

Belgien: Stebo

Beschreibung: Stebo (<http://www.stebo.be/>) ist eine gemeinnützige Organisation, die Projekte, Dienstleistungen und Initiativen zur Bekämpfung der sozialen und wirtschaftlichen Ausgrenzung und zur Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt, der Wohnraum- und Bildungssituation entwickelt und durchführt. Dazu gehört auch die Förderung von Unternehmern aus benachteiligten Gruppen, wie zum Beispiel kürzlich Zugewanderte, durch Informationsdienste, Ausbildungen, Coaching und Unterstützung mit Netzwerkarbeit und Projektentwicklung.

Problemgegenstand: Im Verlauf des letzten Jahrzehnts kam es zu einem Anstieg der Einwanderung aus Osteuropa nach Belgien. Eine neue Studie unter bulgarischen, polnischen und rumänischen Unternehmern in Flandern ergab, dass diese Unternehmer mit zwei Arten von Problemen konfrontiert sind (Mampaey, 2013). Zum einen mangelt es ihnen in der Regel an Humankapital wie zum Beispiel Sprachkenntnissen, Wissen über die rechtlichen Verpflichtungen von Unternehmern, sowie an sozialem Kapital (z. B. Unternehmensnetzen) und Finanzkapital für Investitionen in ihr Unternehmen. Zum anderen sind diese Unternehmer größeren Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsumfeld ausgesetzt, unter anderem einem hohem Wettbewerbsniveau.

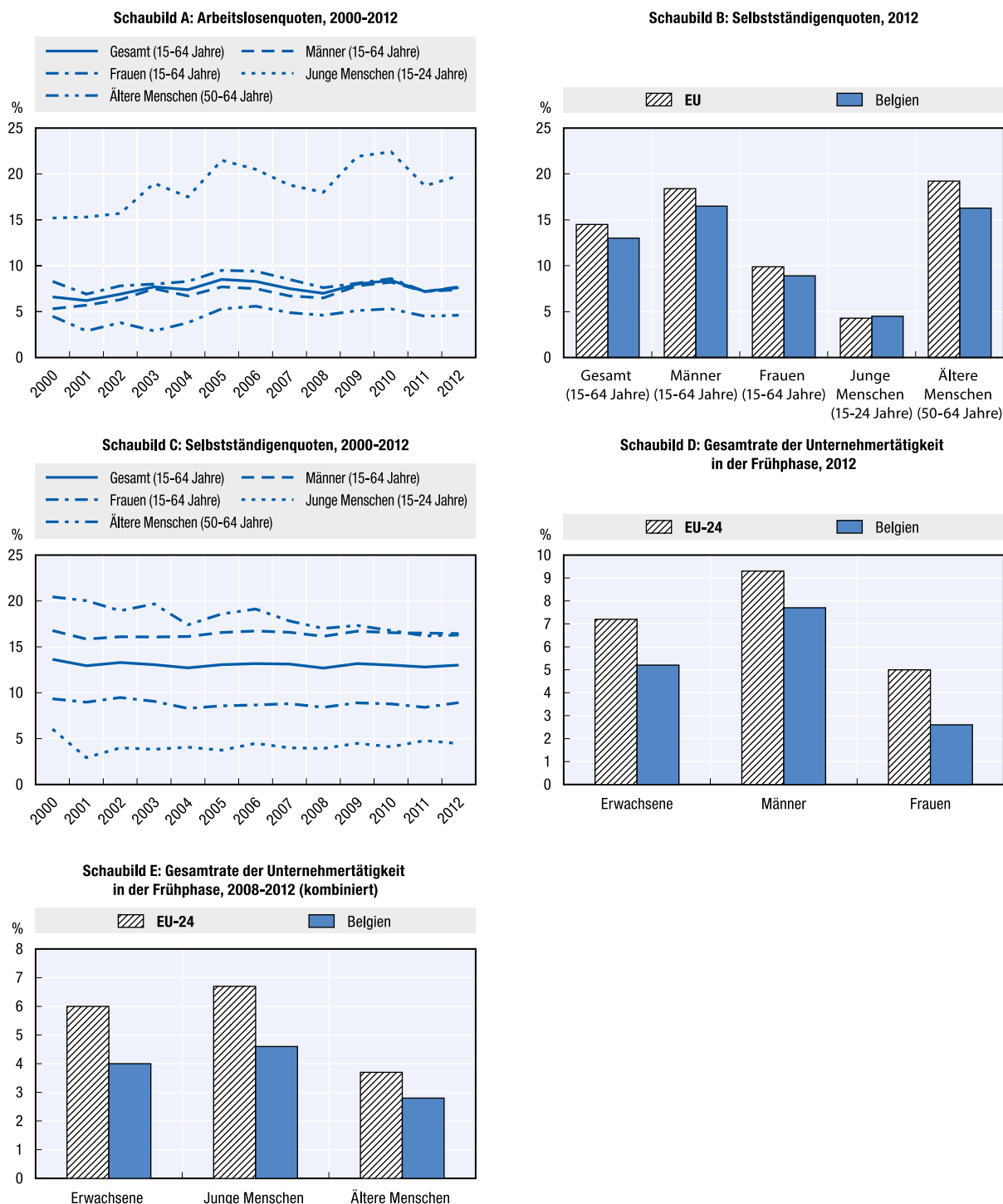
Ansatz: Stebo geht die Probleme zugewanderter Unternehmer durch die Bereitstellung eines Programms an, das darauf ausgerichtet ist, Unternehmensgründungen zu entwickeln und zu fördern und zur Stärkung ihrer Verbindungen zur lokalen Gemeinschaft beizutragen. Von der flämischen Regierung erhielt die Organisation 250 000 EUR für den Drei-Jahres-Zeitraum 2007-2009; diese Mittel wurden durch zusätzliche öffentliche Beihilfen ergänzt. Das Unterstützungsangebot basiert auf der Bereitstellung von Informationen und Coaching und steht den Teilnehmern kostenfrei zur Verfügung. Nach der Anmeldung prüft eine Partnerorganisation (VDAB) die unternehmerische Motivation und die entsprechenden Fähigkeiten der Zuwanderer, von denen nur jene in das Programm aufgenommen werden, die diese Vorgaben hinreichend erfüllen. Beim Coaching liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten und der Erstellung eines Geschäftsprojekts und -plans durch die Unternehmer. Um die Entwicklung des sozialen Kapitals innerhalb der Zuwanderergemeinschaften zu fördern, wird die durch Stebo geleistete Unterstützung auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft zugeschnitten.

Auswirkungen: 28 % der Zuwanderer, die 2007, 2008 und 2009 an dem Programm teilnahmen, gründeten ihr eigenes Unternehmen.

Voraussetzungen für den Erfolg: Dieses Programm verdeutlicht die Bedeutung einer Einbettung der Unterstützungsleistungen in die lokale Umgebung, insbesondere für zugewanderte Unternehmer. Zentrale Elemente für den Erfolg des Programms sind die Netzwerkarbeit zur Stärkung des sozialen Kapitals der einzelnen Teilnehmer und die Bereitstellung von Informationen zu Rechtsfragen, die für Zuwanderer besonders schwierig einzuholen sind.

Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 12.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Belgien



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2012; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2012; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2012; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2012; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2008-2012.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933191167>



From:
The Missing Entrepreneurs 2014
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264213593-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2015), "Belgien: Stebo", in *The Missing Entrepreneurs 2014: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264230897-15-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.